



**Depesche Nr. 18 vom 16. Mai 2008
vom Hessischen Luftsportbund e.V.**

An alle Teilnehmer der FLARM - Sammelbestellung

Liebe Fliegerfreunde! Ich verstehe, daß Ihr ungeduldig auf die Lieferung Eurer bestellten Geräte wartet. Die Päckchen sind alle gepackt und warten auf den Versand. Leider waren in der Lieferung keine Handbücher und keine Installationsanleitungen dabei. Üli hatte versprochen, sie am vergangenen Freitag (09.05.2008) rauszuschicken. Sie sind bis jetzt (Dienstag 13.05.2008, 11.30 Uhr) leider noch nicht eingetroffen. Sobald sie da sind, werden die Päckchen damit bestückt und kommen zum Versand.

Leider sind auch die V3-Displays noch nicht da. Laut Üli sollen sie in dieser Woche, wahrscheinlich Donnerstag oder Freitag, bei ihr eintreffen, sofern nichts dazwischen kommt. Ich werde die Päckchen dennoch rauschicken und liefere die V3-Displays nach, sobald sie bei mir eintreffen, dies natürlich ohne zusätzliche Portokosten.

Ansprechpartner für Rückfragen: Rainer Meng, Segelflugreferent im HLB
Fachfeldstraße 43, 60386 Frankfurt am Main
Telefon: 069 - 40806796 (privat)
Telefon: 069 - 415354 (geschäftlich)
E-Mail: meng.augenoptik @ t-online.de

ZV Luftsport Rhein-Main-Saar: Flugsicherheitsseminar Ostsee und Berlin

Die DAeC-Landesverbände der Bundesländer Rheinland-Pfalz, Hessen und des Saarlandes haben den Zweckverband Luftsport Rhein-Main-Saar gegründet. Ziel dieser starken Gemeinschaft der drei Landesverbände soll es sein, die gemeinsamen Interessen zu bündeln sowie sich gegenseitig über die Landesgrenzen hinweg zu helfen und zu unterstützen.

Daher möchte der Aero-Club Saar (Saarland) und die dortige Sportfachgruppe Motorflug alle Motorflieger, Motorsegler und UL-Piloten zum Flugsicherheitsseminar mit Flug an die Ostsee und Zwischenlandung am Verkehrsflughafen Berlin Tempelhof einladen. Aktuell sind bereits 12 Flugzeuge und 27 Teilnehmer angemeldet; wer aber kurzfristig noch mitfliegen möchte, ist gerne eingeladen und kann sich bei Thomas Albuzat (Motorflugreferent des Aero-Club Saar) melden. Weitere Informationen sind als PDF Dokument beigefügt.

Ansprechpartner für Rückfragen: Thomas Albuzat, Motorflugreferent AeCS
Telefon: 0179 - 32 00 161
E-Mail: talbuzat @ aol.com



Ausgabe 8 / 2008 des DAeC - Newsletters

In seinem aktuellen Newsletter berichtet der DAeC über Flugbeschränkungsgebiete zur Fußball-EM 2008 im Zeitraum vom 7. Juni bis 19. Juni 2008, über die Internationale Luft- und Raumfahrt ausstellung (ILA) vom 27. Mai bis 1. Juni 2008 auf dem Berliner Flughafen Schönefeld, über aktuelle Entwicklungen zum Thema „Instandhaltungsprogramm“ sowie über die Ergebnisse des Bundesausscheid „UHU-Cup“ vom 9. Mai bis 12. Mai 2008. Weitere Nachrichten sind dem DAeC-Newsletter als PDF Dokument zu entnehmen.

Photowettbewerb des Hessischen Luftsportbundes

Der Hessische Luftsportbund veranstaltet einen Photowettbewerb: Gesucht sind die schönsten, lustigsten, anspruchsvollsten oder einfach nur die aussagekräftigsten Photos zum Thema „Luftsport in Hessen – Spaß und Freude in der Gemeinschaft“. Mitmachen kann jeder Luftsportler. Egal, ob Segelflugschüler, Modellflieger, Motorflieger oder Gleitschirm- und Drachenflieger sowie Ballonfahrer. Auch gibt es keine Alterseinschränkung für die Teilnehmer. Der Photowettbewerb läuft im Zeitraum vom 1. April 2008 und endet am 31. Oktober 2008. In dieser Zeit können alle Teilnehmer Photos beim Pressereferenten des Hessischen Luftsportbundes einreichen. Weitere Informationen zum Photowettbewerb sind als PDF Dokument beigefügt und auf der Internetseite unter www.hlb-info.de, dort in der Rubrik „Photowettbewerb“, abrufbar. Dort sind auch die ersten Teilnehmer-Photos zu sehen.

Berichte zum Thema Berlin - Tempelhof

Herr Sundus Rifaat von den Hessen-Fliegern - Verein für Luftfahrt 1924 Darmstadt e.V. engagiert sich sehr für den Erhalt des traditionsreichen Flughafens Berlin Tempelhof. Unter anderem fand in der letzten Woche das sogenannte „Fly-In“ in Tempelhof mit dem Ziel statt, Tempelhof für den Flugbetrieb weiterhin offenzuhalten und ein entsprechendes, eindeutiges und massives Signal zu setzen. Seinem Aufruf, am 2. und 3. Mai 2008 nach Berlin-Tempelhof zu kommen, sind 179 Flugzeuge mit insgesamt 325 Personen gefolgt und haben solidarisch demonstriert, daß Tempelhof eine Zukunft haben könnte, wenn man dies zuließe und den Flugbetrieb aufrecht erhielt. Das Interesse seitens der „General Aviation“ hierfür ist da. Das hat insbesondere auch die rege internationale Beteiligung bewiesen: So konnten sieben Crews aus Großbritannien, vier Crews aus Frankreich, fünf Crews aus der Schweiz, sieben Crews aus Österreich sowie je eine Crew aus Dänemark und Belgien in Tempelhof begrüßt werden - ein eindrucksvoller Beweis für die Anziehungskraft, die Tempelhof auch weit über die Grenzen Deutschlands ausstrahlt.

Dieser Depesche sind als PDF Dokument ein Pressebericht mit dem Titel „Mit einer Träne im Cockpit“, die Danksagung von Sundus Rifaat an alle Teilnehmer sowie der Aufruf, Berlin-Tempelhof als Weltkulturerbe der UNESCO zu etablieren, zu entnehmen.

Ansprechpartner für Rückfragen: Sundus Rifaat, Hessen-Flieger Verein für Luftfahrt Darmstadt e.V.
Telefon: 0177 - 20 40 341 oder 06102 - 30 11 20
E-Mail: sundus.rifaat@web.de



Der Luftfahrttechnische Betrieb (LTB) zum Thema „Instandhaltungsprogramme“

Die Europäische Agentur für Flugsicherheit (EASA) wirft ihre Schatten voraus. Einer dieser großen Schatten ist das Instandhaltungsprogramm, welches vorschreibt: „Jedes Luftfahrzeug muß in Übereinstimmung mit einem von der zuständigen Behörde genehmigten Instandhaltungsprogramm instand gehalten werden, das in regelmäßigen Abständen überprüft und entsprechend geändert werden muß“ (Zitat).

Dies bedeutet, für jedes Luftfahrzeug (Flugzeug, Motorsegler, Segelflugzeug, Ballon, Hubschrauber - außer UL) muß ein Instandhaltungsprogramm erstellt und vom LBA genehmigt werden. Das LBA hat hierfür bereits Vordrucke erarbeitet, die genutzt werden können. Die aktuellen Vordrucke und Ausfüllhilfen findet man sowohl auf der Internetseite des Deutschen Aero-Club www.daec.de als auch auf der Internetseite des Hessischen Luftsportbundes www.hlb-info.de, dort in der Rubrik „LTB“.

Kontakt und Ansprechpartner: Prüfstellenleiter im Luftfahrttechnischen Betrieb (LTB)
Klaus-Dieter Lürßen
Telefon: 06431 - 54977 (privat)
Telefon: 06151 - 21001 (geschäftlich)
Telefax: 06151 - 294668
E-Mail: hlb-ltb@t-online.de

Übersicht der beigefügten PDF Dokumente

- 1) Depesche Nr. 18 vom 16. Mai 2008
- 2) Einladung Flugsicherheitsseminar Ostsee und Berlin
- 3) DAeC-Newsletter Nummer 08
- 4) Informationen zum Photowettbewerb
- 5) Berichte zum Thema Berlin-Tempelhof (vier Stück)

Mit fliegerischen Grüßen
Hessischer Luftsportbund e.V.
- Pressereferent -

Herausgeber und Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Hessischen Luftsportbundes e.V.
c/o Pressereferent Dipl.-Kfm. Markus Lenz • Landwehrstraße 1 • 64293 Darmstadt
Internet: <http://www.hlb-info.de/pressebox> • E-Mail-Adresse: pressebox@hlb-info.de



Aero-Club Saar e.V.

Einladung Flugsicherheitsseminar Ostsee und Berlin

vom 22. - 24. Mai 2008

Die Sportfachgruppe Motorflug des **Aero-Club Saar** lädt alle Motorflieger, Motorsegler und UL-Piloten zum Flugsicherheitsseminar mit Flug an die **Ostsee** und Zwischenlandung am Verkehrsflughafen **Berlin Tempelhof** ein.

Ziel des Flugsicherheitsseminars ist:

- Vorbereitung eines Überlandfluges
- Wetterbriefing
- terrestrische und Funknavigation
- Sprechfunk und Verkehrsinformation mit FIS
- Anflug des International Airport Tempelhof (EDDI)

Flugstrecke:

Aschaffenburg (EDFC) – Eisenach Kindel (EDGE) – Dessau (EDAD) – Tempelhof (EDDI) – um Rügen herum nach Stralsund (EDBV) – Hildesheim (EDVM) – Koblenz Winningen (EDRK) insgesamt ca. **700 nm**

Programm:

22. Mai 2008

Treffpunkt ist Aschaffenburg (EDFC) am 22. Mai bis **spätestens 11.00 Uhr** (lokal)

Ca. 12.00 Uhr Flug nach Eisenach Kindel (EDGE) zum Mittagessen

Weiterflug nach Dessau (EDAD) Ankunft bis spätestens 16:00 Uhr. Anschließend Besuch des Hugo Junkers Museums und Übernachtung in Dessau.

23. Mai 2008

Briefing für den Flug nach Tempelhof (EDDI)

Anflug und Landung in Tempelhof sowie Besichtigung des Flughafens

Weiterflug zur Ostsee, Umfliegen der Insel Rügen und Landung in Stralsund

Besichtigung der Hansestadt und Übernachtung

24. Mai 2008

Rückflug mit Mittagsstop in Hildesheim (EDVM)

Abschluss beim gemeinsamen Abendessen in Koblenz

Unterkunft:

Für die Übernachtung in Dessau ist mit 40 bis 55 € p. P. und in Stralsund mit 55 bis 70 € p. P. zu rechnen.

Anmeldung mittels beigefügtem Formular bis **spätestens 31. März 2008**

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme!

Thomas Albuzat
Motorflugreferent AeCS

Für Fragen und Anregungen stehe ich gerne zur Verfügung unter :
TAlbuzat@aol.com oder 0179-3200161

Einige interessante Links:

Aschaffenburg (EDFC)
www.fsca.de

Eisenach-Kindel (EDGE)
www.flugplatz-eisenach.de

Dessau Hugo Junkers Museum
www.technikmuseum-dessau.de

Berlin Tempelhof (EDDI)
www.flughafen-berlin-tempelhof.de

Stralsund (EDBV)
www.flugplatz-stralsund.de

Hildesheim (EDVM)
www.flugplatz-hildesheim.de

Koblenz-Winningen (EDRK)
www.flugplatz-koblenz-winnigen.de



Aero-Club Saar e.V.

Anmeldung Flugsicherheitsseminar
Ostsee und Berlin Tempelhof

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Flugsicherheitsseminar vom 22.-24. Mai 2008 an:

Name: _____

Vorname: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Tel.: _____

Email: _____

Flugzeug:

Kennzeichen: _____

Muster: _____

TAS: _____

Besatzung:

Anzahl der Insassen: _____ (inkl. Pilot)

Anzahl benötigter Einzelzimmer: _____

Anzahl benötigter Doppelzimmer: _____

Die Anmeldung ist mit einem Nenngeld von **50 € pro teilnehmendem Flugzeug** verbunden.

Diesen Betrag bitte auf folgendes Konto überweisen:

Aeroclub Saar
Kontonr.: 56127
BLZ: 592 510 20 Kreissparkasse St. Wendel
Verwendungszweck: Flugsicherheitsseminar

Anmeldeschluss: **31. März 2008**

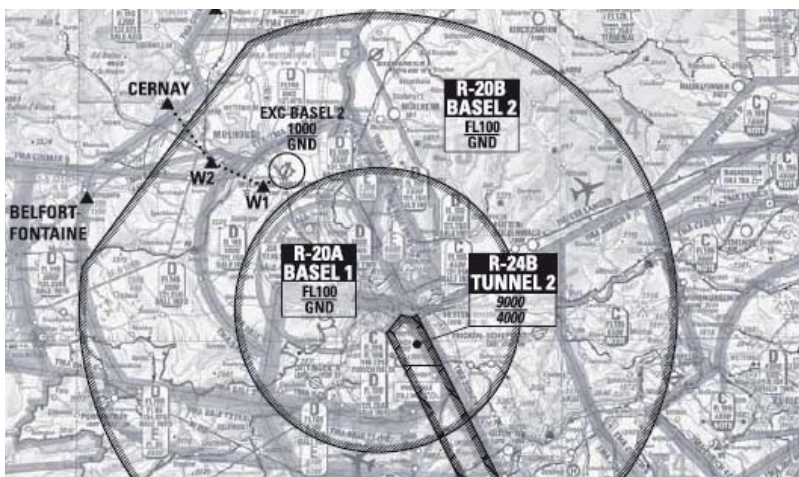
Bitte per Fax an 06841-75058 oder per Email an TAlbuzat@aol.com

Nach Eingang des Nenngeldes wird eine Anmeldebestätigung verschickt!



NEWSLETTER Ausgabe 8/2008 vom 15. Mai 2008

Beschränkungsgebiete zur Fußball-EM 2008



Vom 7. Juni bis 19. Juni findet die Fußball-Europameisterschaft in Österreich und der Schweiz statt. Während der Spieltage werden Beschränkungsgebiete eingerichtet. Lufträume in Österreich, der Schweiz und Deutschland sind davon betroffen. Bitte alle Veröffentlichungen aus den Ländern dazu beachten.

Alle Teilgebiete, zeitweilige Flugbeschränkungsgebiete und Informationen sind auf der DAeC-Internetseite unter Luftraum und Flugbetrieb veröffentlicht und werden kontinuierlich aktualisiert.



Zu den Beschränkungsgebieten: http://www.daec.de/aul/Fussball_EM.php

Gebiete mit Flugbeschränkung im Zusammenhang mit der militärischen Übung ELITE 2008



Im Zeitraum 3. Juli bis 17. Juli 2008 führt die Deutsche Luftwaffe die Übung ELITE 2008 (Electronic Live Training Exercise) im süddeutschen Luftraum durch. Die Aktivierungszeiten des Gebietes mit Flugbeschränkungen sind abhängig vom Übungsgebiet und können der DAeC-Internetseite entnommen werden.

Weitere Informationen unter:

http://www.daec.de/aul/updates/2008/Flugbeschraenkung_und_ELITE.php

<http://www.daec.de/flusi/index.php>

Deutscher Aero Club auf der ILA 2008

Vom 27. Mai bis 1. Juni 2008 findet die Internationale Luft- und Raumfahrt ausstellung (ILA) auf dem Berliner Flughafen Schönefeld statt. Mehr als 1.000 Aussteller werden erwartet. Neben Workshops und Konferenzen ist die ILA ein Ort für Begegnungen der Politik, Verteidigung, Forschung und Wirtschaft. Zahlreiche Fluggeräte aller Größen und Kategorien werden präsentiert.

2006 waren 251.150 Besucher auf der ILA. Die Veranstalter erhoffen sich einen ähnlichen Besucheransturm für dieses Jahr.

Der DAeC hat seinen Stand auf der ILA in Halle 9, Standnummer 9940.



Informationen zur ILA unter: <http://www.ila-berlin.com/ila2008/home/index.cfm>



NEWSLETTER Ausgabe 8/2008 vom 15. Mai 2008

TV-Tipp: „Das Glück am Horizont“

„Das Glück am Horizont“ heißt der Fernsehfilm, der in der Stadt Fulda und Umgebung gedreht worden ist. Der Film erzählt die Geschichte einer Segelflugzeugfirma in der Rhön, die finanziell ins Trudeln geraten ist und nun von einer Beraterin geprüft wird, um den drohenden Konkurs abzuwenden.

Natürlich stehen auch die Flugzeuge im Mittelpunkt und jede Menge Filmaufnahmen aus dem Segelflugzeug. So bildete auch einer der führenden Segelflugzeughersteller Deutschlands eine ideale Filmkulisse. Auch die Segelflugvereine wie AeroClub Röhn e.V. Fulda, Rhönflug Poppenhausen, Oldtimer Segelflugclub Wasserkuppe Rhön e.V. sowie das Deutsche Segelflugmuseum auf der Wasserkuppe unterstützten das Filmprojekt; sie stellten beispielsweise Segelflugzeuge samt Besatzung, Fluglehrer, Piloten und Berater zur Verfügung.



Sendetermin: Freitag, den 30. Mai 2008 um 20:15 Uhr, ARD.

Weitere Informationen: <http://programm.daserste.de>

Fallschirmsport: Paraski-Gold



Reinhold Haibel erkämpfte die erste Goldmedaille für Deutschland in diesem Jahr. Bei den Europameisterschaften im Paraski im März in Österreich gewann Haibel vor dem Russen Anton Philippov und Matej Becan, Slowenien. Er setzte sich gegen 66 Spitzensportler aus zwölf Nationen durch. Die winterliche Kombinationssportart Paraski entstand Anfang der sechziger Jahre in den Alpenländern. Rettungsflugwachen formierten sich mit dem Ziel, Verunglückten möglichst rasch aus der Luft zu helfen. Aus späteren Freundschaftswettkämpfen der Rettungsleute entwickelte sich die Fallschirmsport-Disziplin Paraski.

Diese setzt sich aus den zwei voneinander getrennten Einzeldisziplinen Riesentorlauf und Fallschirmzielspringen zusammen. Anders als bei den klassischen Zielsprungwettbewerben befindet sich bei den Meisterschaften, die immer im alpinen Gelände ausgetragen werden, der Zielpunkt an einem Hang mit mindestens 20 Grad Neigung.

Neuer Pressereferent Motorflug



Bei der Motorfliegertagung am 19. April 2008 in Braunschweig wurde Hans-Peter "Pit" Schöffler als der neue Pressereferent Motorflug bestellt. Nach seiner Offizierausbildung bei der Bundeswehr begann Schöffler die fliegerische Ausbildung mit dem Erwerb des PPL-A. 1977 wechselte er zur Hubschrauberfliegerei und wurde nach Ausbildung in USA Hubschrauberpilot bei der Luftwaffe und flog viele Jahre im SAR-Dienst der Bundeswehr über Land, See und Gebirge.

Zur Pressearbeit kam Pit Schöffler durch das „Rotorblatt“, damals noch Geschwaderzeitung des Hubschraubertransportgeschwaders 64 der Luftwaffe in Ahlhorn. Als Pressereferent ist er seit einigen Jahren beim Deutschen Hubschrauberclub aktiv.



Kontakt: pitschoeffler@gmx.de



NEWSLETTER Ausgabe 8/2008 vom 15. Mai 2008

Instandhaltungsprogramm



Alle – auch privat betriebene - in Deutschland registrierte Luftfahrzeuge müssen ab dem 28. September 2008 ein genehmigtes Instandhaltungsprogramm (IHP) haben. Die Halter von Luftfahrzeugen, die noch keins vorweisen können, sollten umgehend ein IHP beim Luftfahrt-Bundesamt einreichen.



In den meisten Fällen ist das Verfahren einfach: Das Formular "Antrag, Erklärung und Genehmigung eines Standardinstandhaltungsprogramms (SIHP) gemäß Teil M, § M.A.302", Ausfüllhinweise und ein LBA-Infoblatt liegen als Download auf der LBA-Website bereit. Das ausgefüllte und unterschriebene Formular wird beim LBA eingereicht. SIHPs sind für Flugzeuge bis 2730 Kilogramm MTOM, Segelflugzeuge und Motorsegler sowie Ballone und Heißluftluftschiffe anwendbar. Bei Abweichung von TBO-Zeiten oder Flugzeugen in Flugschulen muss ein individuelles IHP eingereicht werden. Ausgenommen sind Luftfahrzeuge, die gemäß Anhang II der Basic Regulation nicht vom EU-Recht betroffen sind.

Bitte beachten: Die Anträge für ein SIHP wurden überarbeitet, daher ausschließlich die neue Version 2.0 verwenden. Informationen und Formulare zum Instandhaltungsprogramm (IHP) und deren Genehmigung sind unter www.lba.de Formulare >Lufttüchtigkeit und Instandhaltungsprogramme veröffentlicht.



Mehr dazu auch unter www.daec.de/te/ihp.php und www.easa.europa.eu.

Bundesausscheid UHU-Cup



Vom 9. Mai bis 12. Mai 2008 fand der Bundesausscheid UHU-Cup im Haus der Luftsportjugend in Laucha statt. Die Piloten waren am Freitag, den 9. Mai in Laucha angereist, um sich nach dem Bezug der Zimmer erst einmal kennenzulernen. Schließlich kamen die 36 Teilnehmer dieses Jahr aus neun Bundesländern: Berlin, Brandenburg, Baden-Württemberg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hessen und Nordrhein-Westfalen.

Verschiedene Disziplinen sind auf den Wettbewerben zu fliegen:

„Open Gliding Class“: die jungen Piloten geben ihr Bestes, um die Modelle die geforderten drei Minuten in der Luft zu halten. Danach müssen sie versuchen, ihren Flieger möglichst nah an einer 30 Meter langen Landelinie sicher und ohne „Dreher“ zu landen. Wer die Linie genau trifft, bekommt zu der Flugzeit die 50 Landepunkte, pro zehn Zentimeter Abstand wird je ein Punkt abgezogen.

Am Samstag begannen parallel die Wettbewerbe „Der kleine UHU“ und „Electric Class“. Bei den freifliegenden UHUs werden bei fünf Starts je eine Minute Flugzeit gewertet, die Flugzeit wird mittels Zeitschaltuhr, die das Höhenleitwerk in einen Winkel von ungefähr 45 Grad hochklappen lässt, begrenzt, damit die Kinder und Jugendlichen nicht zu weite Rückholstrecken bewältigen müssen. Der Start mit der geringsten Zeit wird bei jedem Teilnehmer gestrichen, die Summe der besten vier Starts ergibt das Endergebnis.

Bei der „Electric Class“ werden ferngesteuerte Flugmodelle eingesetzt, die mittels Elektromotor in ihr Element befördert werden. Sie werden aus der Hand gestartet und sollen auch nach drei Minuten auf der Linie gelandet werden. Die letzte Minute vor der Landung muss ohne Motor geflogen werden, vorher darf er beliebig ein- und ausgeschaltet werden.



Weitere Informationen und Ergebnisliste unter:

<http://www.luftsportjugend.com/de/modules.php?name=News&file=article&sid=198>



NEWSLETTER Ausgabe 8/2008 vom 15. Mai 2008

Fit für die neue Flugsaison?

aerokurier das internationale Fachmagazin von Piloten für Piloten und Aktive der Zivilluftfahrt bringt Sie zum Saisonstart wieder auf den neuesten Stand: ein großer Praxisteil mit wertvollen Tipps rund ums Fliegen, Pilot Reports über Flugzeuge der Allgemeinen Luftfahrt, spannende Reisereportagen, exklusive Hintergrundinformationen sowie Specials über Flight Training, Avionik, Segelfliegen, Ultra Leicht, Maintenance u.v.m., machen aerokurier zu einer Pflichtlektüre für alle Privatpiloten.

Als offizielles Organ des DAeC bietet aerokurier allen DAeC-Newsletterabonnenten exklusiv ein ganz besonderes Frühjahrsangebot (Angebot nur gültig bis 30.06.08):
Sparen Sie bares Geld und bestellen Sie jetzt ein ganzes Jahr lang aerokurier zum Preis von nur 8 Ausgaben! Mit 33,3 % Ersparnis gegenüber dem Einzelkauf bezahlen Sie nur € 39,20 im ersten Bezugsjahr (Ersparnis pro Ausgabe: € 1,63!)*

Wenn Sie nach Ablauf des ersten Bezugsjahres das Magazin weiterlesen möchten, brauchen Sie gar nichts zu tun. Sie erhalten aerokurier dann weiterhin mit fast 7% Ersparnis für nur € 54,90 im Jahr frei Haus mit jederzeitigem Kündigungsrecht. Sollten Sie aerokurier nicht weiter lesen möchten, genügt uns eine kurze Nachricht an eine der unten stehenden Kontaktmöglichkeiten.

Am einfachsten erreichen Sie aerokurier per E-Mail unter Angabe Ihrer vollständigen Adresse und Ihrer gewünschten Zahlungsart - Rechnung, Bankeinzug, Kreditkarte - ganz wie Sie mögen.
Für Sparfüchse: Bei Erteilung von Bankeinzug schenkt aerokurier Ihnen noch eine weitere Gratisausgabe zusätzlich.

Bitte neben Ihrer Adresse unbedingt folgende Kennziffer bei Ihrer Bestellung angeben*: 587794



So erreichen Sie aerokurier:

E-Mail: abo-service@scw-media.de

Telefon**: 0180/53 54050 -2575

Fax**: 0180/53 54 050 - 2550

(* Angebot gilt nur für Neuabonnenten. Verlagsgarantie: Ihre Bestellung kann innerhalb von 15 Tagen ohne Angaben von Gründen in Textform widerrufen werden bei: aerokurier Leserservice, 70138 Stuttgart oder abo-service@scw-media.de).
Kosten entstehen Ihnen im Fall des Widerrufs nicht.

(** 14 ct/Min aus dem deutschen Festnetz)

Dies ist eine Nachricht des DAeC-Newsletter



Zum Kündigen des Newsletters senden Sie bitte 'leave news-' an dolist@daec.de oder besuchen Sie <http://www.daec.de/kontakt/news.php>

Impressum

Deutscher Aero Club e.V.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hermann-Blenk-Straße 28
38108 Braunschweig
<http://www.daec.de>



Christina Jung
Öffentlichkeitsarbeit/Webmaster

Telefon: 05 31 - 2 35 40 - 28
Email: c.jung@daec.de



Photowettbewerb des Hessischen Luftsportbundes

Die Fliegersaison 2008 hat begonnen. Aus diesem Grund veranstaltet der Hessische Luftsportbund einen Photowettbewerb. Gesucht sind die schönsten, lustigsten, anspruchsvollsten oder einfach nur die aussagekräftigsten Photos zum Thema „Luftsport in Hessen – Spaß und Freude in der Gemeinschaft“.



Ziel soll es sein, für das Jahr 2009 einen Wandkalender mit den 12 besten Photos drucken zu lassen, der dann den hessischen Luftsportvereinen überreicht werden kann. Natürlich kann und soll dieser Kalender auch an interessierte Fluggäste oder Schnupperkurs-Flieger weiterverschenkt werden (Stichwort: Mitgliederwerbung). Zumindest soll uns allen der Kalender mit seinen Photos dann die Wartezeit auf die Fliegersaison 2009 versüßen.

Mitmachen kann jeder Luftsportler. Egal, ob Segelflugschüler, Modellflieger, Motorflieger oder Gleitschirm- und Drachenflieger sowie Ballonfahrer. Auch gibt es keine Altersbeschränkung für die Teilnehmer. Wichtig ist nur, daß sich das Photomotiv an dem Motto „Luftsport in Hessen – Spaß und Freude in der Gemeinschaft“ orientieren muß.

Der Photowettbewerb beginnt am 1. April 2008 und endet am 31. Oktober 2008. In diesem Zeitraum können alle Teilnehmer Photos beim Pressereferenten des Hessischen Luftsportbundes einreichen. Einzige Bedingungen: Das Photo muß in elektronischer Form (mindestens 3,0 Megapixel oder größer) beim Hessischen Luftsportbund eingereicht werden. Zusätzlich muß ein kurzer, beschreibender Satz (Kommentar) in Textform beigefügt sein. Und natürlich soll das Photo aus der aktuellen Fliegersaison 2008 stammen. Die Einsendeadresse lautet photowettbewerb@hlab-info.de.

Alle Photos werden auf der Internetseite unter <http://www.hlab-info.de> präsentiert. Im November 2008 können dann alle Besucher der Internetseite elektronisch über das ihrer Meinung nach beste, schönste und/oder lustigste Photo abstimmen. Diejenigen zwölf Photos, mit den meisten Besucherstimmen, werden dann für den „Hessischen Luftsportkalender 2009“ ausgewählt und abgedruckt. Die Monatsphotos erscheinen dann im Kalender mit Hinweis auf den Fotografen, das Motiv und den Luftsportverein.

Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Wichtig ist nur das Motto:
„Luftsport in Hessen – Spaß und Freude in der Gemeinschaft“.



Natürlich wird es auch etwas zu gewinnen geben: Das Budget des Pressereferenten läßt in begrenztem Umfang kleine Geldpreise zu, die letztlich einen Anreiz bieten sollen, beim Photowettbewerb mitzumachen. Der Gewinner mit den meisten Stimmen bekommt ein Preisgeld von 120,00 €, der zweite Gewinner erhält 110,00 €, der dritte Gewinner 100,00 € und so weiter, d.h. der zwölfte Gewinner bekommt dann (immerhin) 10,00 €.

Das Preisgeld ist gewiß nicht der erträumte Lottogewinn – doch das soll er auch nicht sein, denn wichtig ist, daß alle hessischen Luftsportler – egal, ob jung oder alt – gemeinsam am Photowettbewerb teilnehmen. Und alle Photos, die im Rahmen des Wettbewerbes eingereicht werden, sollen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Hessischen Luftsportbundes dienen, also unseren Mitgliedsvereinen und damit uns selbst. Alle Photos werden auf der Internetseite archiviert und sollen Außenstehenden, Pressevertretern und potentiellen Neumitgliedern eines vermitteln: „Luftsport in Hessen – Spaß und Freude in der Gemeinschaft“.

Zusammenfassung des Photowettbewerbs

- Der Wettbewerb läuft vom 1. April 2008 bis 31. Oktober 2008
- Die Photomotive sollen sich an das folgende Motto anlehnen:
„Luftsport in Hessen – Spaß und Freude in der Gemeinschaft“
- Keine Jury beurteilt die Photos, sondern die Besucher der Internetseiten
- Gewinne vom 1. bis zum 12. Platz (120€, 110€, 100€, 90€, ..., 10€)
- Keine Altersbeschränkung und keine Sportfachgruppenbeschränkung
- Die Photos müssen elektronisch eingereicht werden (mindestens 3,0 Megapixel)
- Die Photos müssen mit einem kurzen Kommentar beschrieben werden
- Teilnehmer müssen Mitglieder hessischer Luftsportvereine sein
- Die Photos müssen aus der Saison 2008 stammen (April bis Oktober 2008)
- Als Ergebnis erhalten wir einen „Hessischen Luftsport-Wandkalender 2009“
- Einsenden der Photos an die Adresse photowettbewerb@hlb-info.de

Für Rückfragen steht der Pressereferent des Hessischen Luftsportbundes, Herr Markus Lenz, sehr gerne zur Verfügung. Er ist unter der E-Mail-Adresse pressebox@hlb-info.de zu erreichen und freut sich auf die ersten Photos. Wer übrigens auf die klassische Art und Weise photographiert (analog bzw. mit Photofilm) kann seine Photos auch mittels Scanner digitalisieren und übermitteln; für Rat und Tat steht der Pressereferent gerne zur Verfügung.

Mit fliegerischen Grüßen
Hessischer Luftsportbund e.V.
- Pressereferent -

Herausgeber und Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Hessischen Luftsportbundes e.V.
c/o Pressereferent Dipl.-Kfm. Markus Lenz • Landwehrstraße 1 • 64293 Darmstadt
Internet: <http://www.hlb-info.de/pressebox> • E-Mail-Adresse: pressebox@hlb-info.de

WWW.TAGESSPIEGEL.DE



URL: <http://www.tagesspiegel.de/berlin/Tempelhof;art270,2524699>

300 Sportflieger in Tempelhof

"Mit einer Träne im Cockpit"

Das Bild erinnerte an gute Zeiten. Hintereinander aufgereiht flogen die Maschinen am Samstag Tempelhof an, wie zur Parade aufgestellt standen sie vor den Hangars: ein Geschwader von über 300 Sportflugzeugen aus ganz Deutschland. Es war eine letzte große Demonstration derjenigen, die Berlins City-Airport besonders vermissen werden.



Ein letztes Treffen in Tempelhof. - Foto: dpa

4.5.2008 0:00 Uhr

„Das ist ein Abschied mit einer Träne im Cockpit“, sagt die Privatpilotin Andrea Riekemann aus Bremen. Gemeinsam mit ihrem Mann steuerte sie ihren Cessna Oldtimer von 1952 zum „Fly in“ nach Tempelhof. Mit diesem Sternflug wollten die Teilnehmer noch einmal für den Stadtflughafen werben, obwohl den meisten klar ist, dass es nach dem gescheiterten Volksentscheid nichts zu retten gibt.

Aber wenigstens den letzten Anflug über dem Häusermeer Berlins konnten sie genießen. „Einfach gigantisch“, schwärmte Falk Erik aus Frankfurt am Main.

Schon der Anblick von Potsdam mit den Havelseen, auf denen hunderte weiße Segel in Bewegung waren, hatte ihn fasziniert. Am Freitag war er mit Co-Pilot Stefan Gerberding gestartet und erst zur Nordseeinsel Juist geflogen. Von dort nahmen sie Kurs auf Tempelhof.

Der Sternflug ist eine Initiative des IT-Experten und Sportpiloten Sundus Rifaat aus Frankfurt am Main. 2007 organisierte er erstmals das Fliegertreffen in Tempelhof gemeinsam mit der Interessengemeinschaft Berlin-Tempelhof. Am liebsten hätte er die diesjährige Pro-Tempelhof-Demo über Berlin noch vor dem Volksentscheid veranstaltet, aber das war nicht möglich. Gestern konnten die Piloten an Stadtrundfahrten teilnehmen, wurden durch den Flughafen geführt und trafen sich abends im Airport-Restaurant. Heute rollen die meisten wieder zur Startbahn – letzter Abflug Tempelhof. (CS)

(Erschienen im gedruckten Tagesspiegel vom 04.05.2008)

Markus Lenz

Von: <sundus.rifaat@web.de>
An: <sundus.rifaat@hessen-flieger.de>
Gesendet: Mittwoch, 14. Mai 2008 12:23
Einfügen: Artikel Daily Mail.pdf; TAGESSPIEGEL Traene im Cockpit.pdf
Betreff: Fly-In "Rettet Tempelhof!" am 3.5.08/DANKE für Ihr Kommen! Wie geht es weiter?

Liebe Teilnehmer am Fly-In, liebe Tempelhof-Retter, dear Sky Mates,

inzwischen ist etwas mehr als eine Woche vergangen, seit wir in Tempelhof zusammengekommen sind mit einem Ziel:

Tempelhof für den Flugbetrieb weiterhin offenzuhalten und ein entsprechendes, eindeutiges und massives Signal zu setzen.

Meinem Aufruf, am 2. und 3. Mai nach Berlin-Tempelhof zu kommen sind 179 Flugzeuge mit insgesamt 325 Personen gefolgt und haben solidarisch demonstriert, dass Tempelhof eine Zukunft haben könnte, wenn man dies zuließe und den Flugbetrieb aufrecht erhielt. Das Interesse seitens der General Aviation hierfür ist da. Das hat insbesondere auch die rege internationale Beteiligung bewiesen: Wir hatten 7 Crews aus Großbritannien, 4 Crews aus Frankreich, 5 Crews aus der Schweiz, 7 Crews aus Österreich sowie je 1 Crew aus Dänemark und Belgien, die Tempelhof anfliegen um die internationale Dimension der Unterstützung zu belegen. Ein eindrucksvoller Beweis für die Strahlkraft, die Tempelhof auch weit über die Grenzen Deutschlands immer noch hat.

Auch Smudo, Sänger der Fantastischen Vier, kam wieder und leistete volle Unterstützung bei den Dreharbeiten des ZDF und des RBB und stand trotz engem Zeitfenster zur Pressekonferenz für Interviews sowie für Fragen der Presse zur Verfügung.

Interessant waren die Gespräche, die ich mit einigen Crews führen konnte. Keiner kann nachvollziehen, was sich in Berlin politisch tut, warum die Wahlbeteiligung so gering war und warum der Volksentscheid das Quorum nicht erfüllt hat (allerdings: von denen, die zur Wahl gingen, haben sich mehr als 60% FÜR Tempelhof entschieden. Es fehlten ganze 80.000 Stimmen, dann hätte dieses Ergebnis gegolten). Meiner Einschätzung nach wurden die Bürger der Stadtteile im ehemaligen Ost-Berlin (damalige DDR) thematisch nicht erreicht. Ich kann mir auch vorstellen, dass der Abriss des Palastes der Republik dazu geführt hat, als Revanche Wahlverweigerung zu leisten und somit die West-Ikone Tempelhof zu stürzen. Dies ist aber nur meine Vermutung.

Was haben wir erreicht? Ganz wichtig war und wird sein, dass das Thema Flughafen Tempelhof jetzt nicht totgeschwiegen oder aufgegeben wird. Wir müssen alles daran setzen, dass dieses für Berlin so wichtige Thema in der öffentlichen Diskussion und Aufmerksamkeit bleibt.

Wir konnten mit dem Fly-In erreichen, dass sich insbesondere das Fernsehen als Massenmedium für

das Thema interessiert.

Das ZDF wird Ende Juni dieses Jahres ein 30-minütiges Format senden, in dem auch das Fly-In und eine Reihe von Interviews mit einigen Teilnehmern eingebunden sein werden. Der regional bedeutende Sender RBB wird eine Reportage senden, die das gesamte Thema Tempelhof trotz politischer Einflussnahme in einem 45 Minuten Format portraituren wird. Der Sendetermin hierfür ist mir gegenwärtig nicht bekannt. Sobald ich weiß, wann die Sendung ausgestrahlt wird, werde ich eine Rundmail senden.

Der Aerokurier wird in seiner nächsten Ausgabe einen umfassenden Bericht über das Fly-In mit einigen Bildern bringen, wieder einmal ein Beweis für den besonderen, nahen Bezug des Aerokurier zu weitreichenderen Luftfahrtthemen.

Ich möchte heute die Gelegenheit nutzen, Ihnen und allen, die gekommen sind und teilweise weite Distanzen und nennenswerte Kosten auf sich genommen haben, aufrichtig und herzlich zu danken. Was wäre meine Initiative und Organisationsleistung ohne Sie ohne Teilnehmer?

Ich habe mich sehr über die bemerkenswert gute Resonanz gefreut, die mir durch eine Reihe von eMails ausgesprochen wurde. Vielen Dank an dieser Stelle für die vielen netten Zuschriften.

Ich möchte meinen verbindlichen Dank auch an meine verlässlichen Kameraden im Organisationskomitee richten: Herr Jörg Trauboth, Herr Dr. Andreas Adrian, Herr Thomas Drescher waren stets eine wertvolle Hilfe und haben sich sehr engagiert. Wirkungsvolle Schützenhilfe haben wir auch von dem leider verstorbenen Thomas Böhme, von Jürgen Böttcher, Thomas Schüttoff, Andreas Peter sowie Axel Weuster erhalten. Auch diesen Gentlemen entbiete ich meinen herzlichen Dank. Gleichzeitig richte ich meinen Dank auch an meine Lebensgefährtin, Frau Gisela Banken, die gerade in der Endphase noch einiges glattgezogen hat.

Trotz all der umsichtigen und weitreichenden Planung kam es leider auch zu einigen Pannen: Bei der Abgabe der Landmeldung am GAT ist es zu meinem Bedauern zu teilweise extrem langen Wartezeiten gekommen, obwohl dem Flughafen Tempelhof rechtzeitig eine aussagefähige Teilnehmerliste vorlag. Obschon das Busunternehmen für die beiden Busse einen genauen Fahrplan und ein umfassendes Briefing durch uns erhalten hatte, kam es bei einigen Umläufen zu Wartezeiten und bei den Stadtrundfahrten trotz eindeutiger Mengenrüstung zu dem Vorfall, dass bei einer Tour nicht alle Interessenten mitfahren konnten. Ich möchte mich für etwaige dadurch bedingte Unannehmlichkeiten bei Ihnen und allen Teilnehmern entschuldigen und vertraue auf Ihr Verständnis.

Im Rahmen des Fly-In wurden eine Menge Bilder geschossen. Frau Claudia Wagenbach, Teilnehmerin am Fly-In, war so freundlich, uns allen ihre Bilder über eine Internet-Plattform zugänglich zu machen. Den folgenden Link bitte kopieren und in die Adresszeile Ihres Web-Browsers kopieren: <http://www.gmx.de/mc/QFS4uukueJOhSIcjWb3Hcz05QwFNqX> (Hinweis: Der Link für den Gastzugang zum GMX MediaCenter ist bis zum 4.6.2008 gültig.) Ich selbst habe etwa 300 Bilder verfügbar, die ich gerne bei Google einstellen möchte. Einen Link hierzu schicke ich Ihnen dann kurzfristig.

Wie geht es weiter?

Herr Volker Perplies hat eine Initiative etabliert, den Flughafen Tempelhof als Weltkulturerbe der UN zu klassifizieren und bereits die Aufmerksamkeit des Bundespräsidenten erhalten.

Ich unterstütze Herrn Perplies ausdrücklich und werde an den gesamten Verteiler des Fly-In ein Dokument zur Unterschriftensammlung per gesonderter eMail versenden. Bitte unterschreiben auch Sie dann dieses Dokument und, wenn Ihnen möglich, sammeln Sie weitere Unterschriften in Ihrem Fliegerverein, Freundes- und Bekanntenkreis. Bitte senden Sie das Dokument mit den Unterschriften direkt an Herrn Perplies zurück, er reicht daraufhin alle Unterschriften an die entsprechenden Stellen weiter.

Wir wollen einen Runden Tisch initiieren, um die Diskussion um und für Tempelhof auf Bundesebene zu hieven und somit zu versachlichen. Dies zielt insbesondere darauf, die politische Arbeit der ICAT am Leben zu halten, fortzusetzen und neue Impulse zu finden.

Darüber hinaus werde ich weiterhin den Kontakt zu dem Großinvestor Herrn Lauder halten und sehen, ob auch aus dieser Richtung weitere konstruktive Einflussnahme möglich ist.

Abschließend richte ich nochmals meinen herzlichen Dank an Sie und alle, die gekommen sind! DANKE für Ihr Kommen, DANKE für Ihre Unterstützung, DANKE für Ihren Schulterschluss.

Mit herzlichen, allerbesten Grüßen
Ihr Sundus Rifaat

Markus Lenz

Von: <sundus.rifaat@web.de>
An: <sundus.rifaat@hessen-flieger.de>
Gesendet: Mittwoch, 14. Mai 2008 15:58
Einfügen: EDDI Unterschriftenblatt UNESCO.pdf
Betreff: Flughafen Berlin-Tempelhof: Weltkulturerbe der UNESCO / Initiative und Unterschriftenaktion von Volker Perplies

Liebe tempelhophile Fliegerfreunde,

wie in meiner letzten Mail an Sie angekündigt, geht es weiter mit und im Thema Tempelhof.

Herr Volker Perplies aus Berlin hat eine Initiative etabliert, den Flughafen Tempelhof als Weltkulturerbe der UN zu klassifizieren und bereits die Aufmerksamkeit und Unterstützung des Bundespräsidenten erhalten.

Ich unterstütze Herrn Perplies ausdrücklich und sende hiermit an Sie und den gesamten Verteiler des Fly-In ein Dokument zur Unterschriftensammlung. Bitte unterschreiben auch Sie dieses Dokument und, wenn Ihnen möglich, sammeln Sie weitere Unterschriften in Ihrem Fliegerverein, Freundes- und Bekanntenkreis.

Bitte senden Sie das Dokument (Anlage zu dieser eMail) mit den Unterschriften im Original direkt an Herrn Perplies zurück, er reicht daraufhin alle Unterschriften an die entsprechenden Stellen des Seantes und der UNESCO weiter.

Bitte senden Sie das Original mit den Unterschriften auf dem Postwege an:
Dipl. Ing. Volker Perplies
Röbellweg 91A, 13125 Berlin
Tel.: (0 30) 94 63 31 56

Nähere Infos finden Sie auf der Homepage:
<http://www.tempelhof-weltkulturerbe.de>

Es gibt auch einen Link zu einer Unterschriftenseite auf dieser Homepage:
Hier ist der Link zur Unterschriftenseite:
<http://www.tempelhof-weltkulturerbe.de/aktiv/aufruf.html>

Bei Rückfragen können Sie sich auch direkt an Herrn Perplies wenden: volker@volker-perplies.de

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit allerbesten Grüßen
Sundus Rifaat

Aufruf und Petition

Der Flughafen Tempelhof soll lebendiges UNESCO Weltkulturerbe werden

Als Bürger Berlins, Deutsche und verantwortungsvolle Menschen fordern wir die zuständigen Institutionen

des Landes Berlin, der Deutschen Bundesländer und des Bundes

auf, den Flughafen Berlin-Tempelhof als einmaliges kulturhistorisches Denkmal in seinem heutigen, funktionierenden Zustand zu bewahren und dem UNESCO Welterbekomitee zur Aufnahme in die Welterbeliste der Menschheit vorzulegen.

Der Flughafen Tempelhof war als ältester Verkehrsflughafen der Welt nicht nur bautechnisch wegweisend, er steht auch, wie kaum ein anderes Bauwerk, für die jüngere Geschichte Berlins, Deutschlands und der Welt.

Die nicht nur glücklichen Umstände, die zu seinem heutigen Zustand geführt haben, sind zugleich historisches Zeugnis, Mahnmal und Quelle von Berliner Identität.

Als Bürger verlangen wir von unseren politischen Repräsentanten, den heutigen funktionstüchtigen Zustand für uns und für kommende Generationen zu bewahren. Die Aufnahme in die UNESCO Welterbeliste soll dies weltweit sichtbar zum Ausdruck bringen.

Berlin, im Februar 2008

Wir unterstützen diesen Aufruf durch unsere Unterschrift

Diese Unterzeichnerliste wird unter anderem im Internet veröffentlicht. Mit der Veröffentlichung und elektronischen Speicherung der Angaben bin ich einverstanden.

Hinweis: Die Unterzeichnung ist auch online im Internet möglich unter:

www.tempelhof-weltkulturerbe.de

bitte lesbar schreiben (Blockschrift)

Vorname	Nachname	Wohnort	Beruf / Funktion	Unterschrift

Wenn unterschrieben, bitte einsenden an: V. Perplies, Röbellweg 91A, 13125 Berlin, Fax (030) 946 33 157
Inhaltlich verantwortlich: Volker Perplies, Berlin-Buch, Internet: www.tempelhof-weltkulturerbe.de

Aufruf und Petition

Der Flughafen Tempelhof soll lebendiges UNESCO Weltkulturerbe werden

Wir unterstützen diesen Aufruf durch unsere Unterschrift

Diese Unterzeichnerliste wird unter anderem im Internet veröffentlicht. Mit der Veröffentlichung und elektronischen Speicherung der Angaben bin ich einverstanden.

bitte lesbar schreiben (Blockschrift)

Vorname	Nachname	Wohnort	Beruf / Funktion	Unterschrift